Ticket für Ausbildung, Beruf oder Studium

Absolventinnen und Absolventen aller Berufsfachschulen der RiMS feiern gemeinsam

von Doris Maul

Auf die Zeugnisübergabe an die Klassen HH 1 und 2, Bfs 11a,b und c, 12 Büwi und 12 FSS wurden die Absolventinnen und Absolventen und deren Gäste von der Lehrerband „The Richies“ musikalisch eingestimmt. Abteilungsleiter Andreas Orth hieß alle auf der Verabschiedungsfeier herzlich willkommen und gratulierte zu den bestandenen Prüfungen. Durchhaltevermögen und Fleiß hätten sich ausgezahlt. Die nun Ehemaligen erhielten heute ihr „Ticket“ für Ausbildung, Beruf oder weiteres Studium.

Schulleiterin Claudia Hümmler-Hille begrüßte die Prüflinge und alle Gäste auf das Herzlichste und richtete ihren Dank an die unterstützenden Familien und nicht zuletzt an die Lehrerschaft, die die Absolventinnen und Absolventen auf ihrem Weg begleitet hätten. Mit einem Ausschnitt aus Hans Christian Andersens Märchen, „Die Schneekönigin“, verdeutlichte sie die Erwartungen, die unsere Gesellschaft an die junge Generation stellt: Der Teufel hatte einen Zerrspiegel geschaffen, der Schönes und Gutes als Schlechtes und Hässliches zeigte. „Nun könne man erst sehen, wie die Welt und die Menschen wirklich aussähen“, so belehrte der Teufel die Kobolde. Die Kobolde trugen diese Botschaft als die Wahrheit in die Welt hinaus und die Menschen machten eifrig Gebrauch von dem Zerrspiegel, bis er durch himmlische Kräfte ins kleine Teile und Splitter zerbarst. Diese Teile flogen einem Großteil der Menschen in die Augen und sogar ins Herz. Die Folge: Der Blick wurde verstellt und man konnte keine Empathie mehr für die Not des anderen empfinden. Die Richard-Müller-Schule tut dies nicht und hat sich zur Aufgabe gemacht, jungen Flüchtlingen Lebens- und Berufsperspektiven zu geben. Mit ihren Unterschriften hätten auch die Absolventinnen und Absolventen dazu beigetragen, dass kürzlich unsere RiMS eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wurde. „Ihr habt bewiesen, dass Euch die Splitter des Teufels aus Andersens Märchen noch nicht eingeholt haben, die verzerrte Wahrnehmung der Wirklichkeit nicht angekommen ist.“ Dass dies so bleibe, sei ihr Wunsch, verbunden mit einem glücklichen Händchen für die Zukunft.

Es erfolgte die Zeugnisübergabe durch die Klassenleiter Thomas Goldbach, Michael Steube, Stefan Hohmann, Kurt Gabriel, Mario Boll, Ines Schumacher und Thomas Braunwarth. Kurze Dankesreden hielten Johannes Wald, Zishan Ahmad und Amelie Gulla im Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.
Die Besten des Jahrgangs wurden mit einem Buchpräsent zusätzlich geehrt (siehe Foto oben): Jasmin Aschenbrücker und Lisa-Marie Kujovic aus der Höheren Handelsschule, Janina Lenz, Nico Nakova und Anna Lena Rohr aus der zweijährigen Berufsfachschule, Farah Ajaghfouf und Alena Frank von den Bürowirtschaftsassistenten sowie Amelie Gulla und Nadine Findeis (mit der Zusatzqualifikation der Fachhochschulreife) von den Fremdsprachensekretärinnen.
Neben weiterer begeisternder Beiträge der Lehrerband (Rolf Pauthner, Stefan Theiner, Markus Gumplinger, Torsten Schumacher und Elias Auth aus der WG 11) bereicherten Lorena Burkhard (WG 11f) und Robin Gersdorf (FOS A I-7) die Veranstaltung durch ihr musikalisches Können.

Ihren Abschluss fand die Verabschiedung bei einem Fototermin auf der Terrasse und fröhlichen Gesprächen beim anschließenden Sektempfang.

Folgende Schülerinnen der Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistenzberufe - *Fachrichtung Fremdsprachensekretariat* - haben die Abschlussprüfung bestanden:

FSS 12 (Klassenlehrer: OStR Thomas Braunwarth)
Sute Atashova-Wiegard, Jeannine Becker, Ilenia Biondo, Maria Bourinaki, Nadine Findeis, Amelie Gulla, Elisabeth Hahn, Lisa Kullmann, Stephanie Lehmann, Sarah Lenninger, Sherina Michel, Julia Minikel, Jessica Mohr, Andrea Popp, Helena Reining, Hendrike Sauer, Stephan Schröder, Lea Schroth, Natascha Schuldes, Laila Silva-Tello

Folgende Schülerinnen und Schüler der Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistenzberufe - *Fachrichtung Bürowirtschaft* - haben die Abschlussprüfung bestanden:

12 BüWi
(Klassenlehrerin
StRin Ines Schumacher):
Zishan Ahmad, Georgi Atanasov, Regina Burau, Vanessa Dehmel, Andreas Felix, Alena Frank, Julia Kislakov, , Soraya Nematpur, Kristina Scherf.

Zusätzlich erwarben den FOS-Abschluss: Farah Ajaghfouf, Michael Becker, Madleen Köhler, Dennis Schmitt

Die zweijährige Berufsfachschule – Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung – absolvierten folgende Schülerinnen und Schüler erfolgreich und erwarben damit den mittleren Abschluss:

BFS 11a (Klassenlehrer OStR Stefan Hohmann)
Marco Ehleiter, Rebekka Frank, Eileen Heil, Elvisa Hoxhaj, Roman Igde, Nico Nakova, Alevtina Ratschkow, Vera Seuring, Svenja Werner, Viktor Wisner, Tanja Wroblewski, Daniel Attilio Zozzaro

BFS 11 b (Klassenlehrer OStR Kurt Gabriel)
Kerem Akcay, Pascal Bublitz, Burkard Fabian, Julia Kullmann, André Lamp, Janina Lenz, Maike Mehler, Bünjamin Mehmedov, Daniel Mitin, Nina Müller, Phong Ngzyen, Antonia Reich, Sabrina Schönherr, Sara Slezak, Elif Yildrim, Stefanie Zentgraf

BFS 11c (Klassenlehrer StR Mario Boll)
Tugce Alarslan, Bünyamin Arikan, Milena Belz, Magdalena Blum, Isabell Einicke, Andre Fleck, Deniis Heidnreich, Markus Ivannikov, Lukas Jugu, Daniel Kraus, Jessica Meider, Jessica Müller, Annalena Rohr, Darline Sopp, Johannes Wald, Johanna Weichlein

Einige Eindrücke der Abschlussfeier der Berufsfachschulen…

zweijährige Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule für Wirtschaft (Höhere Handelsschule) absolvierten erfolgreich:

Klasse HH1 (Klassenlehrer: StR Thomas Goldbach):
Jasmin Aschenbrücker, Aron Beßer, Johanna Blum, Dennis Broschke, Theresa Fromm, Lorena Hadam, Lukas Kaufman, Korhan Kilicarslan, Tristan Kirst, Oliver-Julian Kosarek, Lorena Kremer, Michael Noll, Kristina Treise, Susanne von Heyden, Lea Wagner

Klasse HH 2 (Klassenlehrer: OStR Michael Steube):
Salah Abbasi, Mustaf Aydogan, Lisa Bauer, Christopher Busch, Hesham Rashid Chemma, Sophia Dach, Milena Gerhard, Alexandra Heil, Jonathan Höhl, Ridvan Hotaman, Munir Idris Tekleyes, Romina Joachim, Pakizer Kabakci, Janina Kanne, Philipp Kaufmann, Dominik König, Victoria Kress, Lisa Marie Kujovic, Adrian Michael, Vanessa Mirza, Florian Reichel, Marta Smiatek, Noah Vogel, Julian Wohlrab

YES WE CAN - Das KMK-Fremdsprachenzertifikat 2015

Von Thomas Braunwarth

Auch im Schuljahr 2014/2015 konnten ambitionierte Schüler/-innen im Rahmen der hessenweiten KMK Prüfungen ihre berufsbezogenen Englischkenntnisse unter Beweis stellen. Das KMK-Zertifikat ist EU-weit vergleichbar, weil es persönliche Stärken differenziert hervorhebt und europäischen Standards entspricht. Angeboten wurden KMK-Prüfungen für Rechts- und Steuerberufe sowie Assistentenberufe (Fremdsprachensekretariat und Bürowirtschaft) in den Niveaustufen A2 (Waystage), B1 (Threshold) und B2 (Vantage).

Das Zertifikat weist – anders als Schulzeugnisse – keine Zensuren auf. Mit ihm wird sprachliches Können, bezogen auf vier Kompetenzbereiche Rezeption I (Hörverstehen), Rezeption II (Leseverstehen), Produktion (Schriftstücke erstellen) und Mediation (Vermitteln in zweisprachigen Situationen), im Zusammenhang mit der Berufsausbildung durch erreichte Punkte ausgewiesen.
Das Zertifikat enthält die Anforderungsbeschreibungen für jeden Prüfungsbereich auf Deutsch und Englisch. Dadurch werden die erzielten Leistungen verdeutlicht und international vergleichbar.

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat …

- …ermöglicht die länderübergreifend vergleichbare Beschreibung des fremdsprachlichen Könnens, weil es ständig von Experten der Bundesländer auf einheitliche Qualität und Vergleichbarkeit überprüft wird.
- …hat deutschlandweit einen hohen Bekanntheitsgrad: Viele Rechts- und Steuerkanzleien in Ballungsräumen, aber auch andere Unternehmen legen mittlerweile großen Wert darauf, dass ihre Auszubildenden dieses Zertifikat erwerben.
- …legt den Schwerpunkt auf Kommunikation im Beruf.
- …entspricht europäischen Standards und dient damit der Mobilität der Auszubildenden, da es in ganz Europa verstanden wird.
- …steigert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt– besser als jedes Zeugnis, weil es individuelle Stärken hervorhebt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden den Teilnehmerinnen die Zertifikate von der Schulleitung und den beteiligten Fremdsprachenlehrern Brigitte Geier-Wehner und Thomas Braunwarth überreicht.

Sechs Fremdsprachenassistentinnen und eine Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte absolvieren seit August 2015 ein sechsmonatiges, mit EU-Mitteln gefördertes, Unternehmenspraktikum in England, Frankreich bzw. Spanien.

Im Februar 2015 nahmen sechzehn Fremdsprachenassistentinnen in den Niveaustufen B1 und B2 teil:

Susan Atashova-Wiegard, Maria Bourinaki, Nadine Findeis, Amelie Gulla, Elisabeth Hahn, Lisa Kullmann, Stephanie Lehmann, Sarah Lenninger, Julia Minikel, Jessica Mohr, Helena Reining, Hendrike Sauer, Natascha Schuldes, Sahar Sikandari, Laila Silva-Tello.

Ebenso nahmen vier Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte (Ayleen Betz, Hannah Budenz, Evelyn Lenz, Sophia Wahl) teil.

„Sprungbrett“ in die berufliche Verantwortung

Feierliche Verabschiedung der Auszubildenden der Berufsschulklassen

Von Stefan Theiner

„Wer einmal sich selbst gefunden, der kann nichts auf dieser Welt verlieren“ – Dieses Wort des Dichters Stefan Zweig stand als Motto über der Abschlussfeier der Berufsschule der Richard-Müller-Schule, zu der die Absolventinnen und Absolventen aus 15 Ausbildungsberufen gekommen waren.

Schulleiterin Claudia Hümmler-Hille begrüßte die Anwesenden und gratulierte zum erfolgreichen Ende der Berufsschulzeit. Die berufliche Ausbildung sei ein wichtiger Teil des persönlichen Selbstfindungsprozesses. Eignung und Neigung spiegelten sich in der Wahl des Ausbildungsberufes. Zugleich aber würden nun an die Absolventen gesellschaftliche Erwartungen herangetragen werden, denen sie in ihrem Berufsleben gerecht werden müssten. Das erworbene Zeugnis sei, so gesehen, eine solide Ausgangsbasis, aber vor allem Voraussetzung für weitere persönliche Entwicklungen.

Dass der erreichte Abschluss ein „Sprungbrett“ in ein Berufsleben sei, das durch lebenslanges Lernen geprägt sei, darauf wies auch Fuldas Bürgermeister Dag Wehner in seinem Grußwort hin. „Springen Sie hinein und schwimmen Sie los!“, ermunterte er die Absolventen und hob die hervorragenden Rahmenbedingungen hervor, die derzeit in der Region herrschen: nahezu Vollbeschäftigung und viele freie Stellen.

Als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Fulda (IHK) überbrachte Stefan Schunk Glückwünsche zum Ende der Lehrzeit, das den Übergang in eine neue Lebensphase markiere. Nun sei es wichtig, sich neue Erkenntnisse anzueignen und neue Ziele zu setzen. „Seien Sie dabei nicht zu bescheiden,“ so Schunk.

Als Vertreter der Ausbildungsbetriebe sprach Diethard Heil (K+S Kali GmbH) Grußworte. Er forderte die jungen Menschen auf, sich auch der Verantwortung für das jeweilige Unternehmen und für die Kunden bewusst zu sein.
In seiner Festrede stellte der Fuldaer Bundestagsabgeordnete Michael Brandt die Vorzüge der dualen Ausbildung dar. Die Verbindung von Berufsschule und betrieblicher Praxis sei ein Erfolgsmodell und mitverantwortlich für den ökonomischen Erfolg Deutschlands. „Sie sind in der Zukunft das Rückgrat der Wirtschaft in diesem Land“, rief Brand den Absolventen zu. Eine erfolgreiche Wirtschaft sei nötig, um Freiheit und Sicherheit zu gewährleisten. Angesichts zunehmender internationaler Konkurrenz unterstrich er die Notwendigkeit zu qualitativ hochwertiger Arbeit. „Made in Fulda“ und „Made by Richard-Müller-Schule“ seien aber Labels, mit denen sich hervorragende Chancen eröffneten.

Bevor alle Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse erhielten, wurden die Besten aus jedem Ausbildungsberuf mit einem Buchpräsent geehrt. Es sind dies: Fabian Bott (Industriekaufleute), Dirk Krempel (Speditionskaufleute), Katharina Auth (Kaufleute für Dialogmarketing), Lukas Plomer und Mirjeta Guri (Servicekraft für Dialogmarketing), Inge Knittel und Ursula Schwarz (Kaufleute im Einzelhandel), Anna Reiner (Verkäuferin im Einzelhandel), Luca Hosenfeld (Kaufleute im Groß- und Außenhandel), Felix Müller (Automobilkaufleute), Artur Bender und Carolin Starke (IT-Systemkaufleute), Patrick Schreiber (Fachlageristen), Marco Remmers (Fachkräfte für Lagerlogistik), Dorothea-Sophia Wahl (Rechtsanwalt- und Notarfachangestellte), Natalie Helmer, Christiane Topp, Jasmin Chandrskanthan (Bürokaufleute), Sven Detig (Kaufleute für Bürokommunikation).
Den besten Hauptschulabschluss in der Integrationsklasse für Flüchtlinge erwarb Meron Mengstab.

Musikalisch umrahmt wurde die Abschlussfeier von „The Richies“, der Lehrerband der Richard-Müller-Schule, sowie dem Auszubildenden Nico Crivic.

Foto unten::
Die Besten der kaufmännischen Ausbildungsberufe mit einigen Klassenlehrern und dem Bundestagsabgeordneten Michael Brand, der die Festrede hielt.

Schüler der Integrationsklasse erwarben den Hauptschulabschluss. Auch sie erhielten ihr Zeugnis nach der Feierstunde.

Einige Klassenfotos der Berufsschule

Die Klasse RO (Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte) mit Klassenlehrerin Doris Kling)

Die Klasse EH6V mit Klassenlehrerin Nicole Wiedelbach

Die Klasse EH4V (Verkäufer/-innen im Einzelhandel) mit Klassenlehrerin Sandra Schulze

Die Klasse IO 1 (Industriekaufleute) mit Klassenlehrer Franz-Peter Scholz

Lehrerpersönlichkeit mit Sinn für Kultur und Ästhetik

Oberstudienrätin Doris Maul wurde anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums gewürdigt.

25 Jahre als Beamtin im Schuldienst sei ein Anlass, einen Moment im täglichen Geschäft innezuhalten und die Biographie von Doris Maul zu würdigen, so Schulleiterin Claudia Hümmler-Hille.

Nach dem Abitur in 1974 an der Marienschule studierte die Jubilarin von 1974 bis 1981 Anglistik und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/M sowie an der University of Nottingham in England. Das sich anschließende Referendariat absolvierte sie an der Winfriedschule und unterrichtete Erwachsene, die auf dem zweiten Bildungsweg die Fachhochschulreife sowie das Abitur erwarben. Dazu parallel - zunächst im Angestelltenverhältnis - lehrte sie von 1984 bis 1997 an einer privaten Internatsschule, der Hermann-Lietz-Schule Hohenwehrda, , wurde dort 1991 in das Beamtenverhältnis übernommen und vom Regierungspräsidium Kassel „für den Dienst an einer Privatschule“ freigestellt. 1997 wechselte Doris Maul an die Richard-Müller-Schule, deren Kollegium etwa hälftig aus Berufsschul- und Gymnasiallehrern besteht. In 2001 wurde sie zur Oberstudienrätin befördert.

Eine Lehrerpersönlichkeit mache aber viel mehr als die bloßen biographischen Daten aus, so Hümmler-Hille. So habe die Geehrte weit über das normale Maß hinausgehende pädagogische Erfahrungen als Lehrerin an einem Internat gesammelt, sei in der Erwachsenenbildung tätig gewesen, habe zahlreiche Projekte angestoßen und verwirklicht. Ein Beispiel: Als Gründungsmitglied der Unternehmung „Juniorenfirma Cafeteria“ (heute Gesellschafterin von „Richatoni“, dem Mensabetrieb der RiMS) in der Fachoberschule sei sie an einer zentralen Stelle der Richard-Müller-Schule tätig. Ein besonderes Anliegen sei ihr immer die Rolle von Kultur und Ästhetik gerade an einer großen beruflichen Schule gewesen. Die Berufung in die jährlich tagenden Prüfungsauswahlkommissionen bedeute auch eine Würdigung ihrer Fachkompetenz. Darüber hinaus sei sie in der Schwerbehindertenvertretung tätig.

Es erfolgte die Überreichung der Jubiläumsurkunde durch die Schulleiterin, verbunden mit herzlichen Glückwünschen. Diesen schlossen sich die Personalratsvorsitzende Sabine Gabriel, der stellvertretende Schulleiter Horst Pfau sowie die Verwaltung an.

25 Jahre im Dienst: Birgit Rohleder

Mit einer ganz besonderen, für eine Lehrkraft ungewöhnlichen, Biographie kann Kollegin Birgit Rohleder an der Richard-Müller-Schule aufwarten: Anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums wurde sie von Schulleiterin Claudia Hümmler-Hille mit der Urkunde des Landes Hessen geehrt, wurde aber erst in diesem Jahr in den Schuldienst übernommen.
Des Rätsels Lösung: Nach der Fachhochschulreife mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung 1989 in Kassel erwarb die Geehrte 1992 das Diplom der Verwaltungswirtin und arbeitete bis 2006 beim Regierungspräsidium in Kassel in verschiedenen Dezernaten (Bußgeldstelle, Forstamt, Umweltamt) und als Personalentwicklungsberaterin beim Hessischen Ministerium für Finanzen. Das sollte aber nicht das Ende ihrer beruflichen Laufbahn sein.

Als ihr 2006 die Möglichkeit geboten wurde, sich für die Qualifizierungsmaßnahme „Technische Berufe (und Verwaltungsbeamte) zu Lehrer“ freistellen zu lassen, ergriff Birgit Rohleder diese Chance und studierte Wirtschaftspädagogik und evangelische Religion bis 2011 für das Lehramt an beruflichen Schulen. An ihr Staatsexamen schlossen sich ein Lehrauftrag (2011 - 2012) sowie der Vorbereitungsdienst als Lehrerin an der Richard-Müller-Schule (2012 - 2014) an. Neben ihren beachtlichen Qualifikationen besitzt die Jubilarin noch ein Managementzertifikat für die Öffentliche Verwaltung der Universität Kassel, sodass sie an der Richard-Müller-Schule mit ihren Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung einen entsprechenden Wirkungskreis vorgefunden hat.

Schulleiterin Hümmler-Hille gratulierte zum Jubiläum und hob Birgit Rohleders vorbildliches Engagement, ihre Kreativität und ihr souveränes Auftreten schon während des Vorbereitungsdienstes, insbesondere beim Trialog der Kulturen, hervor.
Der Gratulation der Schulleiterin schlossen sich die Personalratsvorsitzende Sabine Gabriel und Gäste an.

Neuer Lebensabschnitt – neue Gewohnheiten!

Hol dir jetzt das E-Paper der Fuldaer Zeitung!

Probiere es aus! Mit der kostenlosen zweiwöchigen Leseprobe: Einfach anrufen unter 0661/280-310

- Sei immer auf dem Laufenden, was in der Heimat los ist – egal wo du bist
- Schau dir täglich aktuelle Videos und Bilderstrecken aus der Region an
- Mit dem Veranstaltungskalender planst du dein Wochenende in der Heimat bereits im Voraus
- Jeden Samstag findest du die aktuellsten Jobs und Bildungsangebote in unserer Region
- Das alles gibt es als reines Digital-Abo oder auch als **vergünstigtes Add-on-Abo zu einem bestehenden Print-Abonnement** (z.B. innerhalb der Familie)

*Mindestalter 18 Jahre. Pro Haushalt kann maximal einmal pro Jahr eine Leseprobe bestellt werden. Zwischen den Bestellungen müssen mindestens 12 Monate liegen.

Unverzichtbarer Teil der Region seit 1874

Fuldaer Zeitung | Hünfelder Zeitung | Kinzigtal Nachrichten | Schlitzer Bote

Die Schulgemeinde der Richard-Müller-Schule
trauert um ihren Schüler

Christian Köhler

Christian besuchte unser berufliches Gymnasium.
Wir durften ihn in dieser Zeit als einen lieben Menschen
kennen und schätzen lernen.
Wir werden seiner gedenken und
Christian in liebevoller Erinnerung behalten.

Mitschülerinnen und Mitschüler sowie
Lehrerinnen und Lehrer der Richard-Müller-Schule Fulda
Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda

Ein lieber und geachteter Kollege hat uns verlassen.

Die Schulgemeinde der Richard-Müller-Schule trauert um ihren geschätzten Kollegen, Herrn

Diplomkaufmann Dr. Elmar Aloysius Schreiner

Oberstudienrat a. D.

Herr Dr. Schreiner war von 1972 bis 1994 als Lehrer an unserer Schule tätig. Mit Freude und Hingabe hat er vorwiegend in Großhandels-, Industrie- und Postfachklassen sowie in den Fachklassen der Bundesbahnassistenten unterrichtet. Seine Unterrichtstätigkeit zeichnete sich durch ein hohes Maß an pädagogischer Verantwortung aus, für viele Schülerinnen und Schüler war er ein väterlicher Freund. Als Lehrervertreter war er viele Jahre in Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer Fulda und der Oberpostdirektion Frankfurt am Main tätig.

Mit beispielhafter Hingabe hat Herr Dr. Schreiner in seiner aktiven Zeit die Aufgaben erfüllt, die ihm Berufung, Lebensinhalt und Verpflichtung gewesen sind. Sein großes fachliches Wissen, seine Einsatzbereitschaft für seine Schülerinnen und Schüler, seine Kollegialität und Herzlichkeit werden wir dankbar in Erinnerung behalten.

Schulleitung, Personalrat, Kollegium, Pensionäre, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern der

Richard-Müller-Schule Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda

Unser ganz besonderer Dank gilt unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung der diesjährigen RiMS-Jahresschrift

(genannt in alphabetischer Reihenfolge)

Brillux

Rudolf Fehrmann GmbH *Fulda*

FCN Betonelemente *Fulda*

Fuldaer Zeitung

Heil + Engel Steuerberater *Fulda*

JUMO *Fulda*

Move36

Olbert Günther Steuerberater *Flieden*

Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg

Rhönsprudel

R+S-Group

Sparkasse Fulda

VR Genossenschaftsbank Fulda e.G.

Technolit *Großenlüder*

B. Vomberg *Schlüchtern*

WEMO-tec *Eichenzell*

Logistic-Center Wepler + Plappert

Wirthwein *Eichenzell*

Zufall logistics group *Fulda*

Wir danken auch allen Autorinnen und Autoren für die zahlreichen Beiträge und Bilder, ohne die diese Jahresschrift nicht zustande gekommen wäre.
Wir freuen uns auch im laufenden Schuljahr 2015/2016 über eine rege Beteiligung an der Gestaltung der Jahresschrift, die voraussichtlich im Herbst 2016 erscheinen wird.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Redaktion:
Stefan Theiner

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Claudia Hümmler-Hille

Bilder:
Schularchiv der Richard-Müller-Schule

Schuladresse:
Richard-Müller-Schule, Kaufmännische Schulen der Stadt Fulda, Pappelweg 8, 36037 Fulda

Telefon (0661) 9687-0
Telefax (0661) 9687-81

E-Mail:
poststelle@richard-mueller-schule.fulda.schulverwaltung.hessen.de

Homepage:
www.rims-fulda.de

Copyright:
Richard-Müller-Schule 2015

Umschlaggestaltung:
art'max Fulda

Druck:
Druckerei Rindt GmbH & Co KG Fulda